



Innovationskompetenz von morgen sichern Profitabilität von heute stärken

people.innovation.partners stellt neues Instrument zum Assessment persönlicher Innovationskompetenz vor

Die Fähigkeit, Innovationen hervorzubringen und umzusetzen, ist angesichts des steigenden Innovationsdrucks in der Wirtschaft für nahezu jedes Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ein wichtiger Treiber für Innovationskompetenz, die für Unternehmen in mehr und mehr Branchen überlebenswichtig wird, sind die Fähigkeiten, Verhaltensweisen und der Wissensstand der Mitarbeiter. Entsprechend werden Mitarbeiter mit der Fähigkeit, Innovationen nicht nur zu generieren, sondern diese auch erfolgreich umzusetzen, als Unternehmensressource immer wichtiger. Wir freuen uns daher, Ihnen ein Instrument vorzustellen, welches eine differenzierte Beurteilung der persönlichen Kompetenzen ermöglicht, die in den unterschiedlichen Phasen des Innovationsprozesses von Bedeutung sind.

Aufbau und Funktionsweise:

Das Instrument wurde als Online-Tool entwickelt und besteht aus drei Dimensionen, welche die Generierung neuer Ideen, die Motivation zu innovieren und die Innovationsumsetzung zum Gegenstand haben. Diese auf Selbstbeurteilungen basierenden Dimensionen lassen sich weiter in derzeit zehn verschiedene Kompetenzen herunterbrechen. Ergänzt werden diese Selbstbeurteilungen durch kurze Leistungstests, die von den Teilnehmern innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu bearbeiten sind. Durch die Vielzahl unterschiedlicher Fähigkeiten, Motive, Verhaltensweisen und Eigenschaften, die mit dem Instrument abgebildet werden, wird das Instrument der Komplexität und Vielseitigkeit von Innovationskompetenz gerecht und gewährleistet eine differenzierte Beurteilung, obwohl es nur wenig Zeitaufwand erfordert. Nach der ca. 15-minütigen Bearbeitung ermöglicht das Instrument mit Blick auf Stärken und Entwicklungsfelder, gezielte Empfehlungen zu geben, um fundierte Entwicklungspläne zu erstellen. Somit können sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen effektiv bei der Entwicklung ihrer personenbezogenen Innovationskompetenz unterstützt werden.

Einsatz:

In erster Linie dient das Instrument dazu, Personen bei der Weiterentwicklung ihrer Innovationskompetenz zu unterstützen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere Personen, die Innovationen generieren und umsetzen möchten oder sollen sowie (angehende) Gründer innovativer Unternehmen. Wir haben inzwischen begonnen, das Instrument zum Coaching von Einzelpersonen, Teams oder Bereichen von Unternehmen sowie in der Gründerberatung einzusetzen. Weitere Einsatzmöglichkeiten zeichnen sich in der Zusammenarbeit mit Investoren ab, die die Startbedingungen von Gründerteams durch rechtzeitiges zielgerichtetes Coaching auf ein neues Niveau heben möchten. Gleichzeitig planen wir, die begleitende Forschung fortzusetzen, um die Datenbasis zu verbreitern.

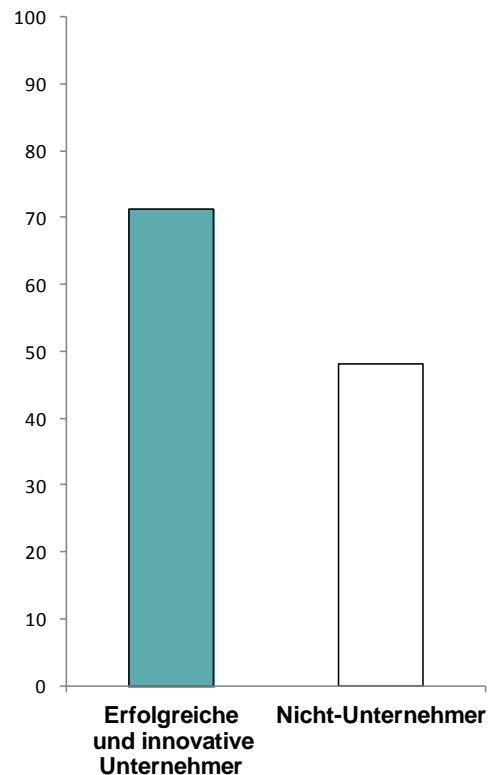
Unsere Studie:

Um die Güte des Verfahrens zu bestimmen wurden u. a. Reliabilitätsanalysen, Interkorrelationen zwischen den Leistungstests und bestimmten Selbstbeurteilungen sowie Unterschiede zwischen Teilnehmergruppen berechnet. Die Reliabilitätsanalysen zeigen, dass die im Instrument verwendeten Skalen in sich konsistent sind. Für einige Kompetenzen ergab sich beispielsweise ein Cronbachs Alpha von $> .9$. Positive und signifikante Korrelationen zwischen den Ergebnissen der Leistungstest und den Selbstbeurteilungen belegen die Krite-

riumsvalidität des Verfahrens. Mit anderen Worten: Das Instrument misst zuverlässig das, was es messen soll.

Als besonders interessant erwiesen sich einige der Gruppenvergleiche: Teilnehmer, die ein erfolgreiches Unternehmen mit innovativen Produkten oder Dienstleistungen gegründet hatten, schnitten durchschnittlich besser ab als Teilnehmer, deren Unternehmen nicht innovativ oder (noch) nicht wirtschaftlich erfolgreich waren. Diese Unterschiede fielen sogar noch größer aus, wenn man die erfolgreichen und innovativen Unternehmer mit den Nicht-Unternehmern verglich. Die Unterschiede waren für alle Dimensionen und Testergebnisse des Instruments statistisch signifikant. Während die innovativen und erfolgreichen Unternehmer insgesamt durchschnittlich 71 von 100 möglichen Punkten im Instrument erreichten, lag die durchschnittliche Punktzahl der Nicht-Unternehmer im Gesamtergebnis bei lediglich 48 Punkte (siehe Abb.).

Gesamtergebnis



Teilnehmer aus Branchen mit hohem Innovationsdruck wurden mit Teilnehmern aus weniger innovationsintensiven Branchen verglichen. Personen aus innovationsintensiven Branchen erreichten auf allen Dimensionen und in den Leistungstests durchweg höhere Mittelwerte als Personen aus weniger innovationsintensiven Branchen. Insgesamt deuten die Ergebnisse somit auf eine hohe diagnostische Güte des Instruments hin.

Leistungen auf einen Blick:

- Die Durchführung einer umfassenden Analyse hinsichtlich relevanter Kompetenzen über den gesamten Innovationsprozess hinweg
- Die Ableitung gezielter Entwicklungsmaßnahmen und –pläne für eine immer wichtiger werdende Schlüsselqualifikation
- Nutzung einer zuverlässigen und wissenschaftlich fundierten Test-Methode, die mit geringem Zeitaufwand durchgeführt werden kann.

Kontakt:

Falls Sie an einem Einsatz des Instruments interessiert sind (z. B. im Rahmen eines persönlichen Coachings oder einer Personalentwicklungsmaßnahme für Ihr Unternehmen), freuen wir uns über eine Nachricht an edmund.komar@peopleinno.com.